

Landesbericht 2023

zu den Lernstandserhebungen

Englisch

In Zusammenarbeit mit



Landesevaluationsstelle für das deutschsprachige Bildungssystem



Inhalt

Vorwort	4
3. Klasse Mittelschule	5
Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)	5
Nationaler Vergleich	5
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol ...	6
Beschreibung der Kompetenzstufen	7
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen in den drei Bildungssegmenten.	8
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	9
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2023	14
Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)	16
Nationaler Vergleich	16
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	17
Beschreibung der Kompetenzstufen	18
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen	19
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	19
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2023	24
5. Klasse der Oberstufe	26
Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)	26

Nationaler Vergleich.....	26
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	27
Beschreibung der Kompetenzstufen	28
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	29
Ergebnisse für die deutsche Schule.....	29
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2023.....	35
Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>).....	37
Nationaler Vergleich.....	37
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	38
Beschreibung der Kompetenzstufen	39
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	40
Ergebnisse für die deutsche Schule.....	40
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2023.....	45
Glossar	47

Vorwort

Der vorliegende Landesbericht stellt die Ergebnisse der an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol im Schuljahr 2022/2023 durchgeführten Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch dar. Lernstandserhebungen in der Fremdsprache Englisch finden in den dritten Klassen der Mittelschule und in den fünften Klassen der Oberstufe statt. Da die Teilnahme an den Lernstandserhebungen für die Schüler und Schülerinnen in den Abschlussklassen beider Schulstufen eine der gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist, finden die Tests jährlich statt und werden in beiden Jahrgangsstufen von der gesamten Schülerschaft absolviert. Getestet werden sowohl das Leseverstehen als auch das Hörverstehen.

Jedem Schüler und jeder Schülerin wird eine Bescheinigung über das bei der Lernstandserhebung erzielte Ergebnis ausgehändigt; darin ist das gemäß Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) erzielte Kompetenzniveau bescheinigt. Den Absolventen und Absolventinnen der Oberstufe wird das erzielte Kompetenzniveau zudem in Form von open Badges zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisrückmeldung an die Schulen erfolgt in Form von tabellarischen und grafischen Auswertungen auf Ebene der einzelnen Klassen sowie der Gesamtschule. Die Analyse der Ergebnisdaten ermöglicht es den Lehrkräften, ihre Unterrichtspraxis zu reflektieren und Schlussfolgerungen für deren Weiterentwicklung zu ziehen.

Aufgabe der Landesevaluationsstelle ist es, die Ergebnisse der gesamten teilnehmenden Schülerpopulation zu analysieren. Die Ergebnisdaten werden aggregiert und in einem Landesbericht der Bildungsdirektion, der Schulwelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bozen, November 2023

3. Klasse Mittelschule

Englisch-Leseverständnis (*reading*)

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 03.04.2023 bis 28.04.2023 zur Verfügung. Italienweit haben 538.243 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. An den deutschsprachigen Schulen in Südtirol haben 3.853 Schüler und Schülerinnen den Test absolviert.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (lad.)	232	29
Aut. Prov. BZ (dt.)	226	32
Aut. Prov. Trient	222	35
Aut. Prov. BZ (it.)	219	38
Friaul-Julisch-Venetien	219	36
Lombardei	218	37
Venetien	218	36
Aostatal	217	35
Umbrien	217	37
Emilia-Romagna	216	38
Marken	216	37
Piemont	212	38
Toskana	211	39
Latium	211	39
Abruzzen	211	38
ITALIEN	210	40
Ligurien	209	39
Molise	208	40
Apulien	204	40
Basilikata	202	40
Kampanien	200	42
Sardinien	198	41
Kalabrien	195	41
Sizilien	194	42

Tabelle 1

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die Schüler und Schülerinnen in Südtirol gemeinsam mit jenen der Provinz Trient im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen. Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssegmenten der Autonomen Provinz Bozen liegen signifikant über dem nationalen Mittelwert.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnis der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3853 Schüler und Schülerinnen		1311 Schüler und Schülerinnen		204 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
226,13	32,35	219,10	37,91	231,65	28,78

Tabelle 2

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen unterscheiden sich deutlich. Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert die Erkenntnis, dass sich alle Ergebnisse im paarweisen Vergleich statistisch signifikant voneinander unterscheiden.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1.
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, alltägliche, von Bildern begleitete Begriffe zu verstehen, z. B. die bebilderte Speisekarte eines Fast-Food-Restaurants oder ein Bilderbuch mit allgemein gebräuchlichem Wortschatz.
	<i>Can recognise familiar words accompanied by pictures, such as fast-food restaurant menu illustrated with photos or a picture book using familiar vocabulary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, sehr kurze und einfache Texte zu verstehen, indem sie / er die Sätze einzeln hintereinander liest, wobei sie / er bekannte Namen, Wörter und einfache Sätze erkennt; dabei liest sie / er den Text bei Bedarf wiederholt.
	<i>Can understand very short, simple texts a single phrase at a time, picking up familiar names, words and basic phrases and rereading as required.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und einfache Text zu verstehen, die den gebräuchlichsten Wortschatz aufweisen, einschließlich einer bestimmten Anzahl von bekannten und international gebräuchlichen Begriffen.
	<i>Can understand short, simple texts containing the highest frequency vocabulary, including a proportion of shared international vocabulary items.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen in den drei Bildungssegmenten

Die Verteilung der Ergebnisse¹ der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol wie folgt:

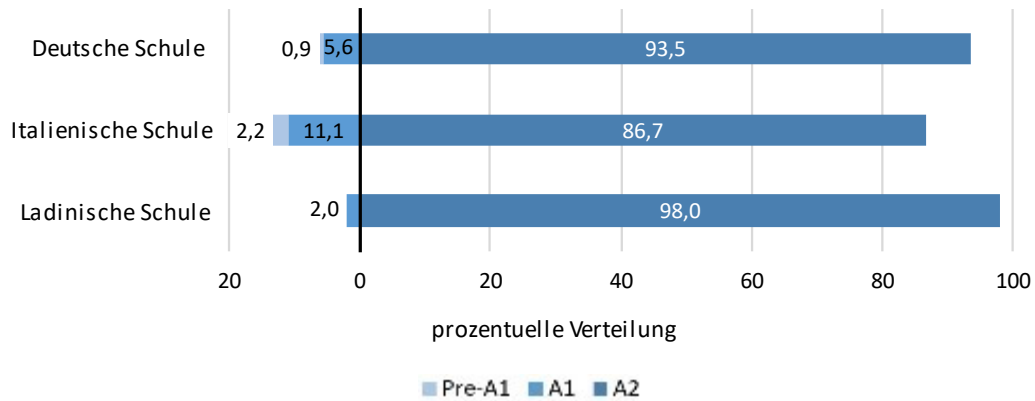


Diagramm 1

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Kompetenzstufe A2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 93,5 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Kompetenzniveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 86,7 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 98,0 Prozent.

¹ Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass in den Diagrammen die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Anteil an Mädchen, die das angestrebte Kompetenzniveau A2 erreichen, um 7,3 Prozent höher liegt als bei den Jungen.

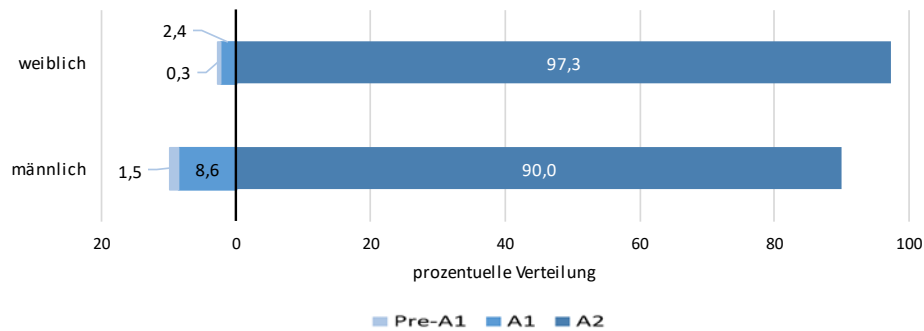


Diagramm 2

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 3.498 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	3,9	1,0
6	19,9	9,3
7	27,4	18,7
8	27,4	29,4
9	18,7	31,8
10	2,6	9,5

Tabelle 3

Ein Vergleich der Halbjahresnote bei beiden Geschlechtern zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich

männlich		weiblich	
1821 Schüler		1677 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,45	1,19	8,11	1,16

Tabelle 4

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der im ersten Bewertungsabschnitt zugeteilten Note wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,573 für die Jungen und 0,583 für die Mädchen. Er beschreibt einen mittelstarken und signifikanten Zusammenhang zwischen den jeweiligen Größen.

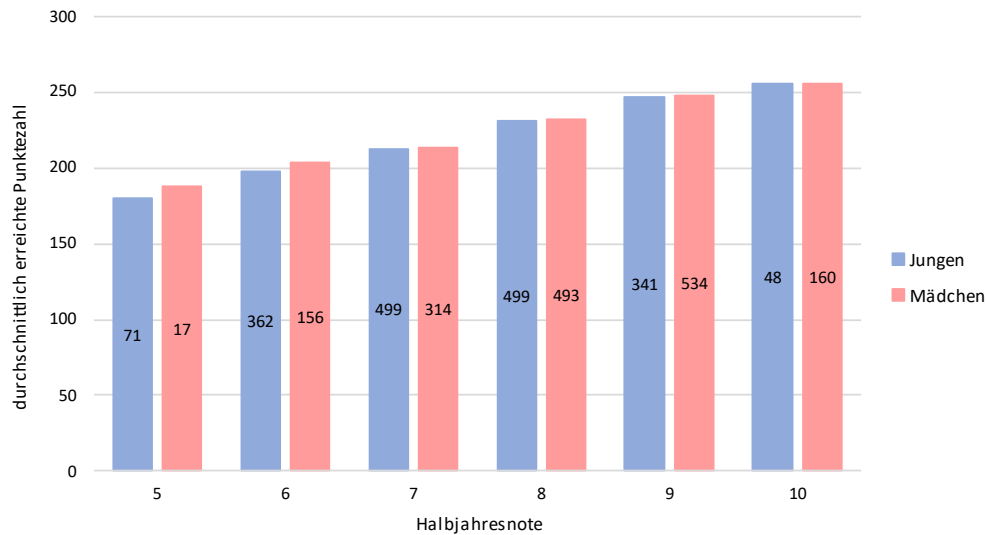


Diagramm 3

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

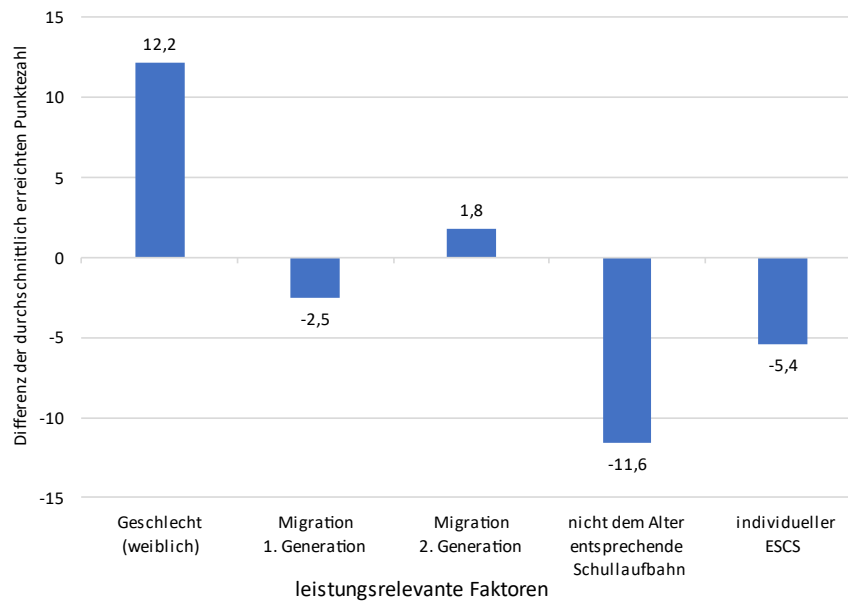


Diagramm 4

Die obige Grafik zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen im Leseverstehen auf. Dargestellt ist der Einfluss des Geschlechts, der Herkunft – wobei zwischen Migrationshintergrund in der ersten und zweiten Generation unterschieden wird –, der Schullaufbahn und des sozio-ökonomischen Hintergrunds. Die Balken stellen Differenzen in der durchschnittlich erreichten Punktzahl dar. Statistisch signifikant sind die Unterschiede bei den Faktoren „Geschlecht, „nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn“ und „Individueller ESCS“. Die Differenz zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund erster bzw. zweiter Generation ist statistisch nicht signifikant.

Einflussfaktor Geschlecht: Die Mädchen (Anzahl n: 1869) erzielen im Vergleich zu den Jungen (n: 1984) im Schnitt ein um 12,2 Punkte höheres Ergebnis.

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 128) erzielen ein um 2,4 Punkte geringeres Ergebnis als Lernende, die im Inland geboren wurden (n: 2658). Jugendliche mit Migrationshintergrund in der zweiten Generation (n: 184), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erzielen im Kompetenzbereich des Leseverstehens im Mittel 1,8 Punkte mehr als Lernende, die im Inland geboren wurden. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellt die von den im Inland geborenen Schülern und Schülerinnen erzielte mittlere Punktzahl dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die eine Schulverspätung aufweisen (n: 588), im Mittel um 11,6 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 3265). Zur Kategorie der Schüler und Schülerinnen mit Schulverspätung werden all jene Jugendlichen gezählt, die mindestens ein Schuljahr wiederholt haben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozio-ökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Er wird aus mehreren untergeordneten Indizes berechnet, die den Bildungsabschluss und die berufliche Verankerung der Eltern der Testteilnehmenden sowie eine Variable für die Nähe des familiären Kontextes zum Bildungssystem einbeziehen. Teilt man die für jeden Schüler und jede Schülerin errechneten ESCS-Werte mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3317), so zeigt sich, dass Lernende mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Hintergrund im Schnitt ein um 5,4 Punkte geringeres Testergebnis erzielen als jene mit einem individuellen sozio-ökonomischen Index, der über dem Median liegt.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2023

Im Vergleich der durchschnittlich erzielten Punktemittelwerte seit dem Schuljahr 2018/2019 (220 Punkte; S.D. 31) zeigt sich ein stetiger Anstieg des Punktemittelwertes bis zum Jahr 2023 auf 226 Punkte mit einer Standardabweichung von 40 Punkten. Für das Schuljahr 2019/2020 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt wurde.

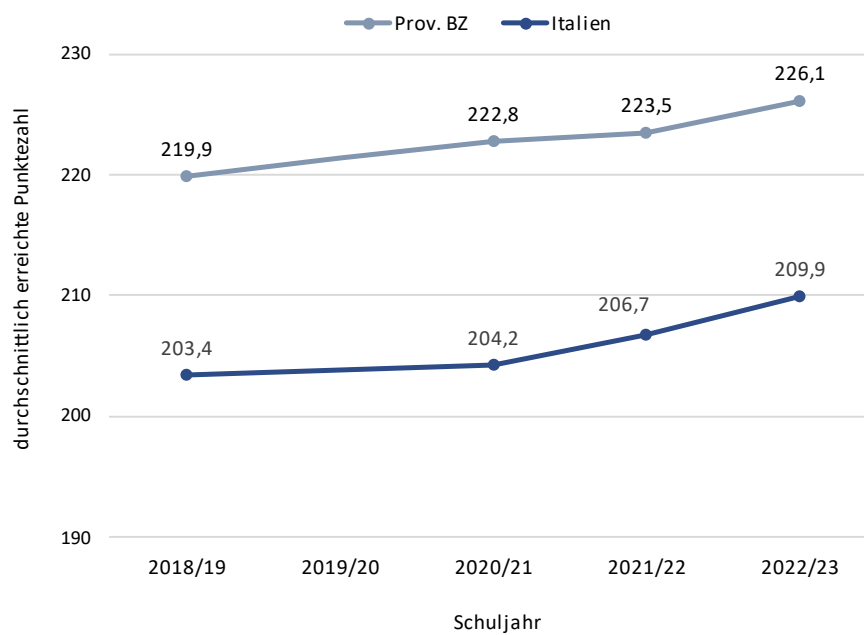


Diagramm 5

Analysiert man die Entwicklung der durchschnittlich erzielten Punktwerte im Zeitraum von 2019 bis 2023 differenziert nach Geschlecht, so zeigt sich, dass die Mädchen und Jungen sowohl auf staatlicher Ebene als auch an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol stetig ansteigende Ergebnisse erzielen. Die Mädchen erzielen sowohl auf lokaler als auch auf staatlicher Ebene höhere Punktwerte als die Jungen.

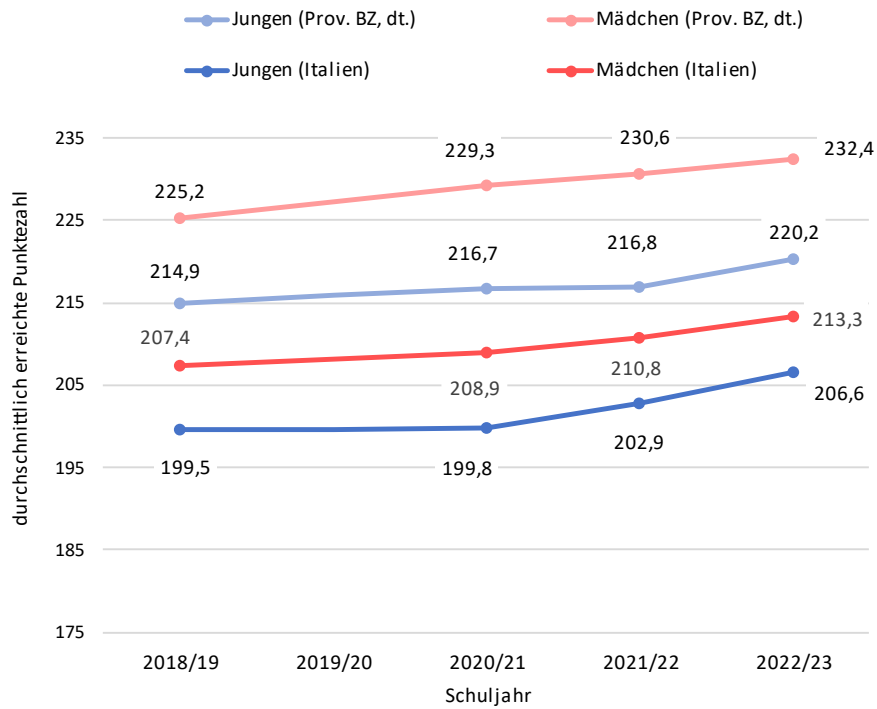


Diagramm 6

Englisch-Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch-Hörverstehen wurden im Zeitraum vom 03.04.2023 bis 28.04.2023 durchgeführt. Italienweit haben 529.867 Schüler und Schülerinnen am Test teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen liegen die Ergebnisse von 3.747 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	245	31
Aut. Prov. BZ (lad.)	241	31
Aut. Prov. BZ (it.)	227	38
Aut. Prov. Trient	226	35
Friaul-Julisch-Venetien	222	36
Aostatal	221	34
Lombardei	220	37
Venetien	220	36
Emilia-Romagna	219	37
Umbrien	217	37
Marken	216	36
Piemont	213	38
Toskana	213	38
Ligurien	210	39
Latium	210	40
ITALIEN	209	40
Abruzzen	209	38
Molise	206	40
Apulien	198	39
Sardinien	198	40
Basilikata	197	38
Kampanien	194	42
Kalabrien	189	40
Sizilien	188	41

Tabelle 5

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus der obenstehenden Tabelle ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich Spitzenwerte erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		ladinische Schulen	
3747 Schüler und Schülerinnen		1301 Schüler und Schülerinnen		204 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
245,18	30,91	227,25	38,35	240,78	30,94

Tabelle 6

Im paarweisen Vergleich ergibt sich, dass die Punktedifferenz zwischen den italienischsprachigen Schulen und den zwei anderen Bildungssegmente statistisch signifikant ist.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und sehr einfache Fragen und Aussagen zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich ausgesprochen werden, die Begriffe zum leichteren Verständnis von Bildmaterial und Gestik begleitet werden sowie wenn sie bei Bedarf wiederholt werden.
	<i>Can understand short, very simple questions and statements provided that they are delivered slowly and clearly and accompanied by visuals or manual gestures to support understanding and repeated if necessary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, einem sehr langsamen und deutlich artikulierten Gespräch zu folgen, und zwar mit langen Pausen, um den Sinn zu erfassen.
	<i>Can follow speech that is very slow and carefully articulated, with long pauses for him/her to assimilate meaning.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, Sätze und Ausdrücke zu erfassen, die Bereiche von unmittelbarer Bedeutung betreffen (z. B. grundlegende Informationen zur eigenen Person und zur Familie, zum Einkaufen, zur lokalen Geografie, zur Arbeit), wenn sie deutlich und klar ausgesprochen werden.
	<i>Can understand phrases and expressions related to areas of most immediate priority (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment) provided speech is clearly and slowly articulated.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

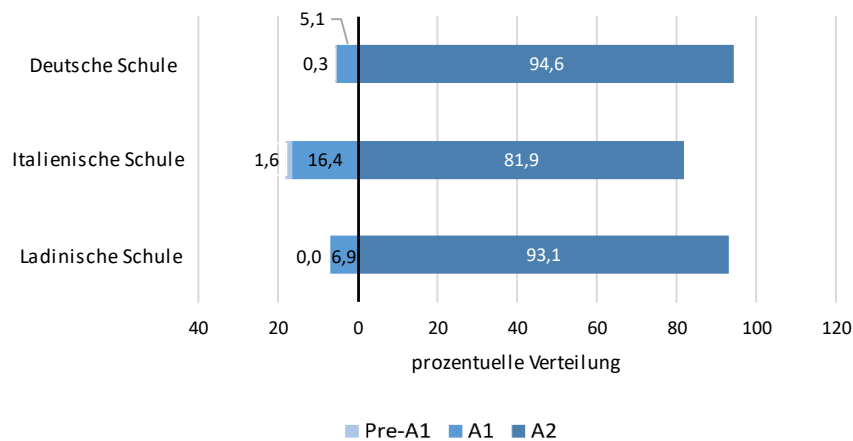


Diagramm 7

Das am Ende der Mittelschule erwartete Kompetenzniveau entspricht der Stufe A2. Aus dem obigen Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 94,6 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 81,9 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 93,1 Prozent.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so zeigt sich, dass an den deutschsprachigen Schulen 96,6 Prozent der Schülerinnen und 92,6 Prozent der Schüler die höchste Stufe A2 erreichen.

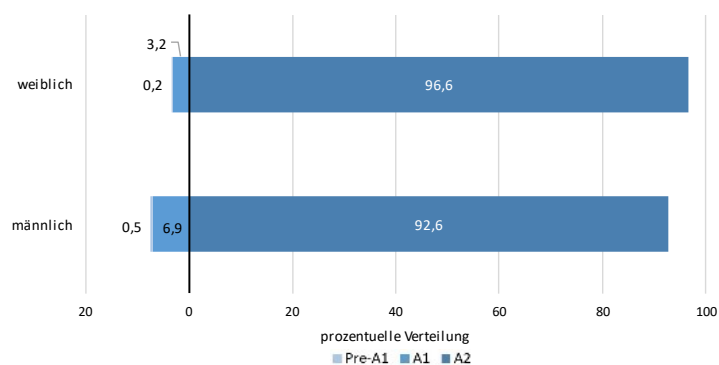


Diagramm 8

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 3.392 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	3,9	0,9
6	18,9	8,6
7	27,1	18,5
8	28,0	29,7
9	19,3	32,4
10	2,7	9,7

Tabelle 7

Ein Vergleich der Halbjahresnote bei beiden Geschlechtern zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1750 Schüler		1642 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,48	1,19	8,14	1,15

Tabelle 8

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung durchschnittlich erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2022/2023 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,511 für die Jungen und für die Mädchen 0,494. Er beschreibt einen mittelstarken und signifikanten Zusammenhang zwischen den jeweiligen Größen.

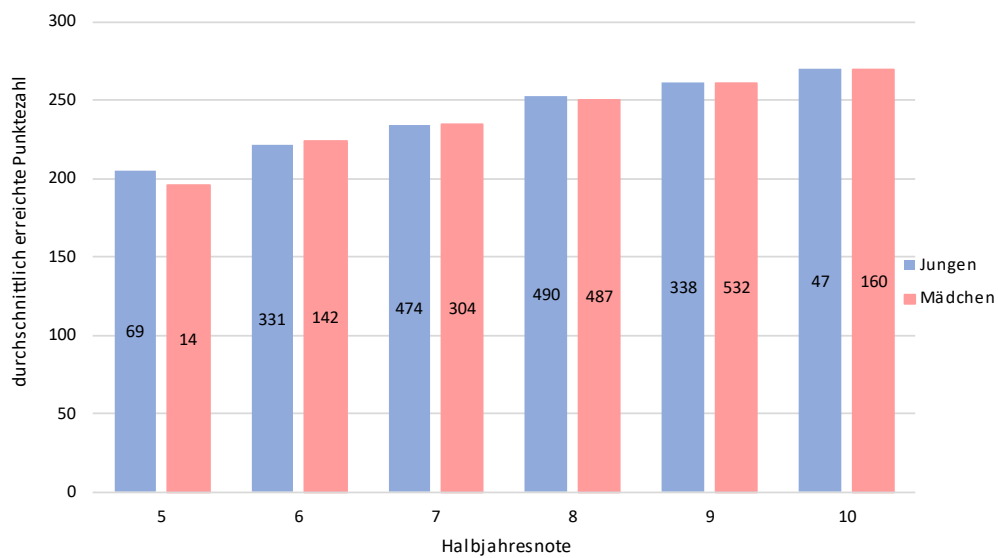


Diagramm 9

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

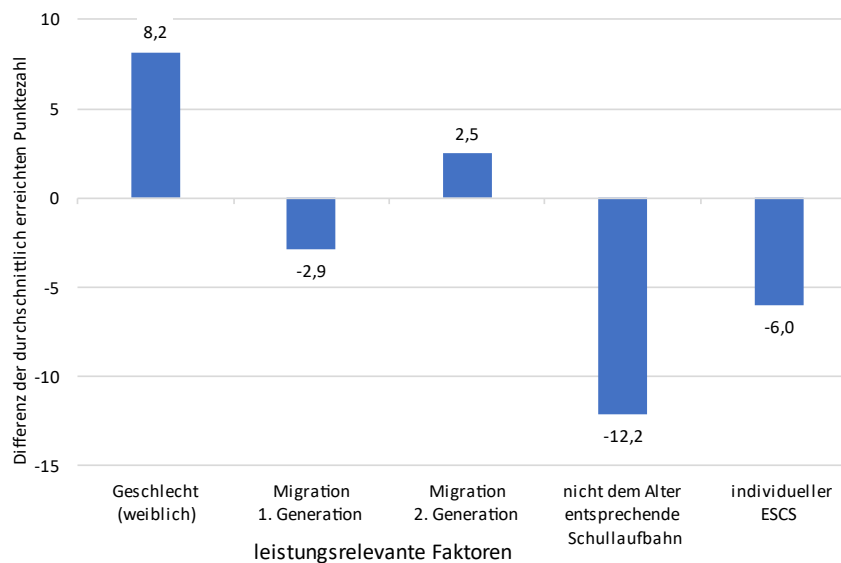


Diagramm 10

Das obige Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen auf. Dargestellt ist der Einfluss des Geschlechts, der Herkunft, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der Schullaufbahn und des sozio-ökonomischen Hintergrunds. Die Balken stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Statistisch signifikante Unterschiede zeigen sich bei den folgenden leistungsrelevanten Faktoren: „Geschlecht“, „nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn“ und beim „individuellen ESCS“; keine statistisch signifikanten Unterschiede gibt es bei „Migration 1. und 2. Generation“.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1834) im Schnitt 8,2 Punkte mehr als die Jungen (n: 1913).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 122) erzielen ein um 3 Punkte geringeres Ergebnis als Lernende, die im Inland geboren wurden (n: 2611). Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 178), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erzielen im Schnitt 2,5 Punkte mehr als im Inland geborene Schüler und Schülerinnen. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellt der Mittelwert der im Inland geborenen Schülerschaft dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die eine Schulverspätung aufweisen (n: 556), im Mittel um 12,2 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern

und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn (n: 3191) bleiben. Zur Kategorie der Schüler und Schülerinnen mit Schulverspätung werden all jene Jugendlichen gezählt, die mindestens ein Schuljahr wiederholt haben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Eine Erläuterung zur Zusammensetzung dieses Indexes findet sich im Glossar. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3300), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Hörverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 6,0 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2023

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2018/19, so zeigt sich nach einem geringfügigen Punkterückgang im Schuljahr 2020/2021 in den beiden folgenden Jahren ein leichter Punkteinstieg. Das im Schuljahr 2022/2023 erzielte Ergebnis liegt mit 245,2 Punkten über dem im Schuljahr 2021/2022 erzielten Punktwert. Auf staatlicher Ebene zeigt sich seit 2018/2019 eine leicht ansteigende Tendenz in den erreichten Mittelwerten, wenngleich die Ergebnisse deutlich hinter jenen der Lernenden an den deutschsprachigen Schulen zurückbleiben. Für das Schuljahr 2019/2020 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt wurde.

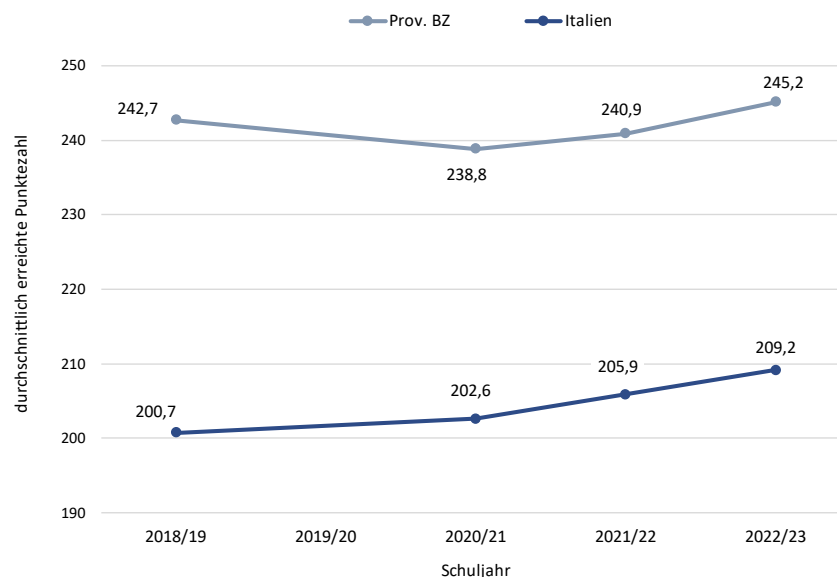


Diagramm 11

Ein Vergleich der Ergebnisse nach Geschlecht differenzierten seit dem Schuljahr 2018/19 zeigt im Kompetenzbereich des Hörverstehens sowohl für die deutschsprachigen Schulen als auch für die Schulen auf dem gesamten Staatsgebiet, dass die Mädchen in allen Vergleichsjahren höhere Punktwerte als die Jungen erzielen. Insgesamt lässt sich im Vergleichszeitraum für beide Geschlechter und auf beiden Ebenen ein Punkteanstieg verzeichnen, wenngleich an den deutschen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen lediglich im Jahr 2019/2020 ein geringfügiger Punkterückgang zu verzeichnen ist. Das im Schuljahr 2022/2023 erzielte Ergebnis liegt mit 249,4 Punkten bei den Mädchen und mit 241,2 Punkten bei den Jungen über den im Schuljahr 2021/2022 erzielten Punktwerten.

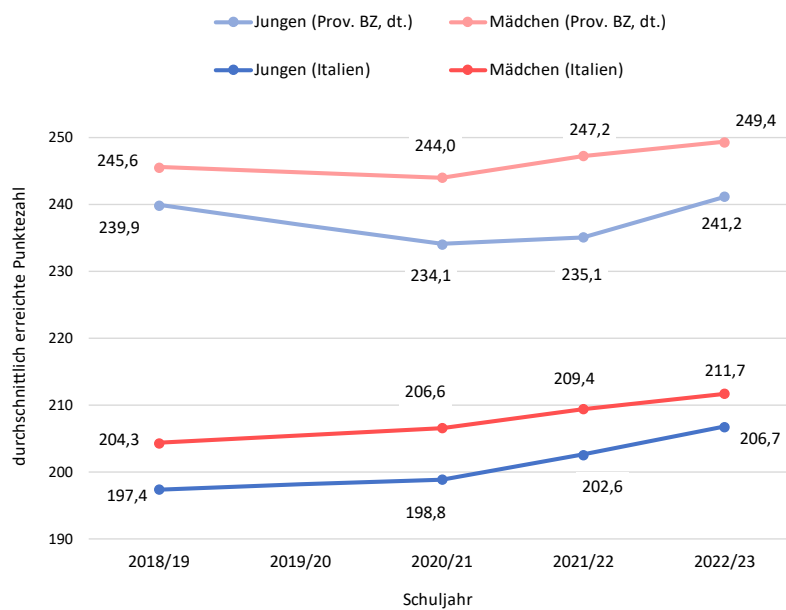


Diagramm 12

5. Klasse der Oberstufe

Englisch-Leseverständnis (reading)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis fand im Zeitraum vom 01.03.2023 bis 31.03.2023 in computerbasiertem Format statt. Italienweit haben 483.812 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.621 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	230	32
Aut. Prov. BZ (lad.)	229	25
Friaul-Julisch-Venetien	217	37
Aut. Prov. Trient	217	36
Venetien	215	37
Lombardei	214	38
Aut. Prov. BZ (it.)	213	37
Aostatal	212	38
Emilia-Romagna	211	39
Piemont	207	39
Marken	204	40
Ligurien	203	40
Umbrien	203	40
Toskana	203	41
ITALIEN	202	42
Molise	199	40
Latium	199	42
Abruzzen	199	41
Basilikata	198	42
Apulien	197	40
Kalabrien	194	41
Sizilien	191	41
Kampanien	189	45
Sardinien	189	43

Diagramm 13

statistisch signifikant über dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die deutschsprachigen Schulen und jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
2621 Schüler und Schülerinnen		1205 Schüler und Schülerinnen		87 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
229,58	31,97	213,35	36,82	228,98	24,75

Tabelle 9

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert zudem weitere Erkenntnisse: Während sich im paarweisen Vergleich das italienische Bildungssystem statistisch signifikant sowohl vom deutschen als auch vom ladinischen unterscheidet, gibt es zwischen der ladinischen und deutschen Schule keinen signifikanten Unterschied.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	<p>Kann einfache, fortlaufende Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.</p> <p><i>Can read straightforward factual texts on subjects related to his/her field and interests with a satisfactory level of comprehension.</i></p>
B2	<p>Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen, aktiven Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen.</p> <p><i>Can read with a large degree of independence, adapting style and speed of reading to different texts and purposes, and using appropriate reference sources selectively. Has a broad active reading vocabulary but may experience some difficulty with low-frequency idioms.</i></p>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

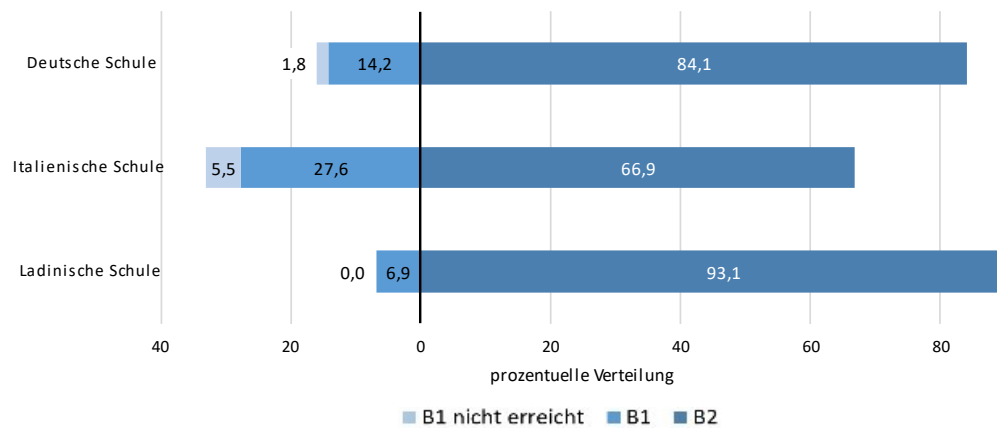


Diagramm 14

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht der Kompetenzstufe B2. Aus dem Diagramm 14 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 84,1 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau beim Leseverständnis erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 66,9 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 93,1 Prozent der Schülerschaft.

Ergebnisse für die deutsche Schule

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass der Großteil der Schüler und Schülerinnen die Stufe B2 erreicht: bei den Mädchen sind es 85,5 Prozent, bei den Jungen 82,2 Prozent. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

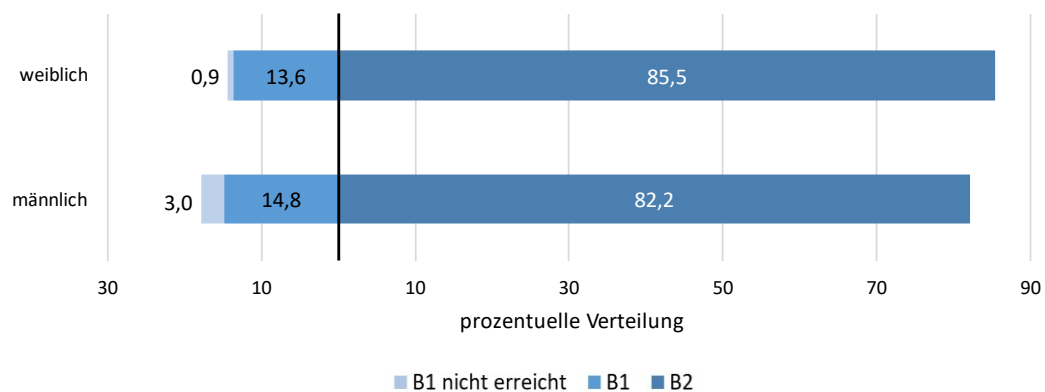


Diagramm 15

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Diagramm 16 zeigt den prozentuellen Anteil der Schüler und Schülerinnen, die an den verschiedenen Schultypologien im deutschsprachigen Bildungssystem eine der drei Kompetenzstufen erreichen. An den Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien erreicht ein Anteil von 94,5 Prozent der Schülerschaft das angestrebte Kompetenzniveau B 2. An den anderen Gymnasien und den Fachoberschulen sinkt dieser Anteil sukzessive ab und erreicht in den berufsbildenden Schulen einen Wert von 76,4 Prozent.

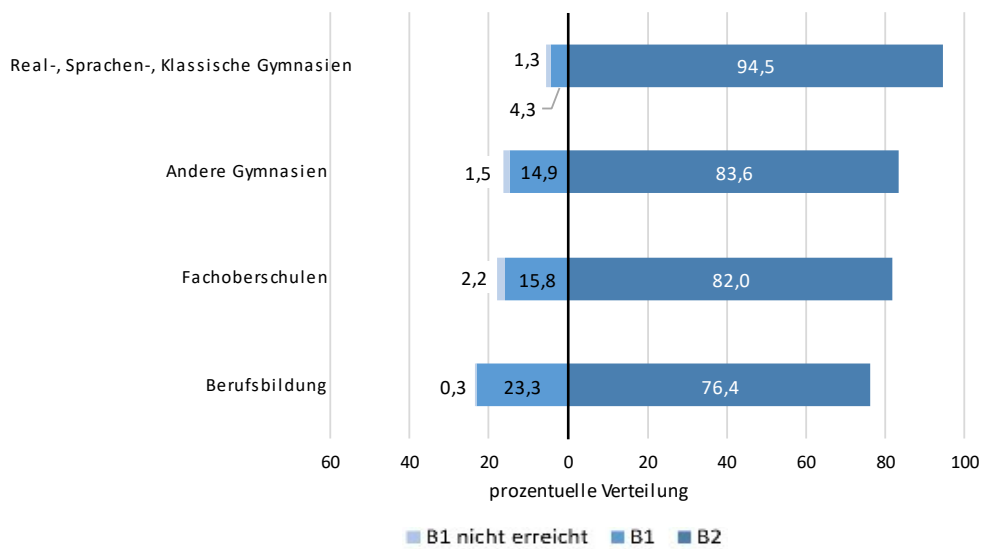


Diagramm 16

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2022/2023 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.540 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	/	0,1
5	2,9	2,0
6	16,8	10,8
7	35,1	26,3
8	27,7	32,6
9	15,1	23,9
10	2,4	4,2

Tabelle 10

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1081 Schüler		1459 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,43	1,10	7,78	1,12

Tabelle 11

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt bei den Jungen ist 0,379 und beschreibt einen schwachen Zusammenhang zwischen den beiden Größen; bei den Mädchen beträgt der Korrelationsfaktor 0,492 und beschreibt einen mittelstarken linearen Zusammenhang.

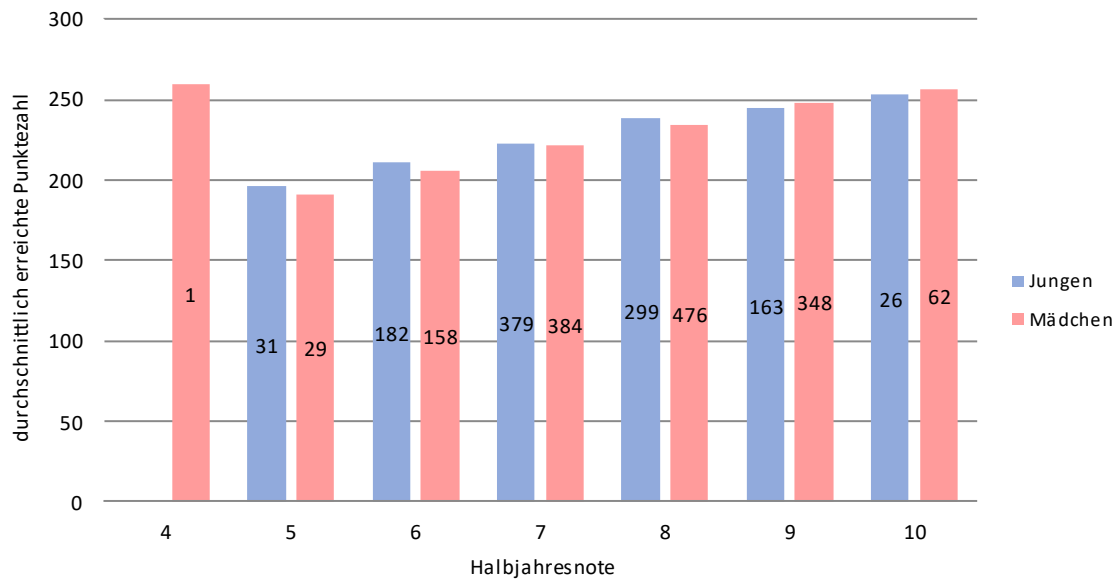


Diagramm 17

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

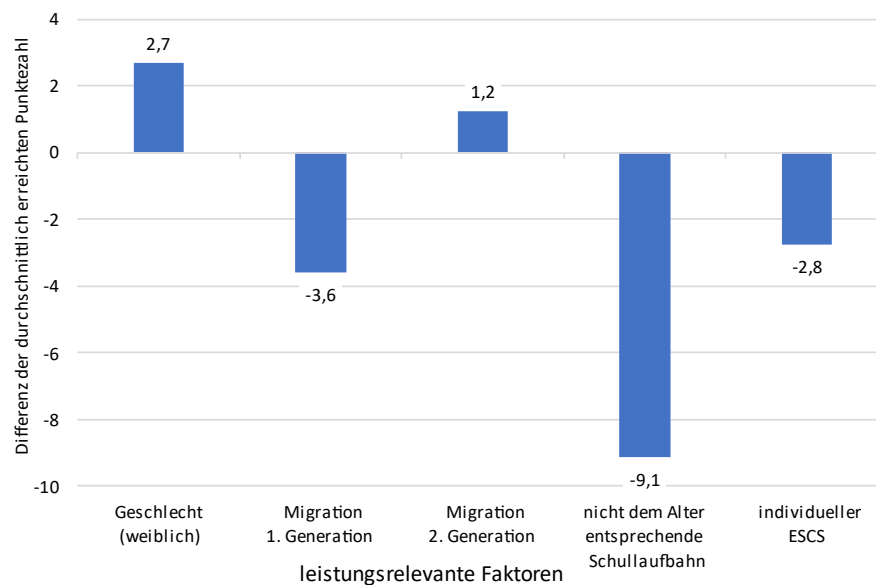


Diagramm 18

Das obige Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen. Dargestellt ist der Einfluss des Geschlechts, der Herkunft, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der Schullaufbahn und des sozio-ökonomischen Hintergrunds. Die Balken stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Statistisch signifikante Unterschiede gibt es beim leistungsrelevanten Faktor „Geschlecht“, beim Faktor „nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn“ und „individuellen ESCS“; keine statistisch signifikanten Unterschiede gibt es bei „Migration 1. und 2. Generation“.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Leseverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1488) im Schnitt ein um 2,7 Punkte höheres Ergebnis als die Jungen (n: 1133).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 4) erzielen ein um 3,6 Punkte geringeres Ergebnis als Lernende, die im Inland geboren wurden. Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 14), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen im Schnitt 1,2 Punkte mehr als im Inland geborene Schüler und Schülerinnen. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellt der Mittelwert der im Inland geborenen Schülerschaft dar (n: 2489).

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die eine Schulverspätung aufweisen (n: 513), im Mittel um 9,1 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2108). Zur Kategorie der Schüler und Schülerinnen mit Schulverspätung werden all jene Jugendlichen gezählt, die mindestens ein Schuljahr wiederholt haben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Eine Erläuterung zur Zusammensetzung dieses Indexes findet sich im Glossar. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 1796), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Leseverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 2,8 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2023

Der Vergleich der mittleren Punktwerte für den Kompetenzbereich des Leseverstehens zeigt im mehrjährigen Verlauf von 2020/2021 bis 2022/2023 sowohl für die deutsche Schule in Südtirol als auch für die Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene eine leicht steigende Tendenz.

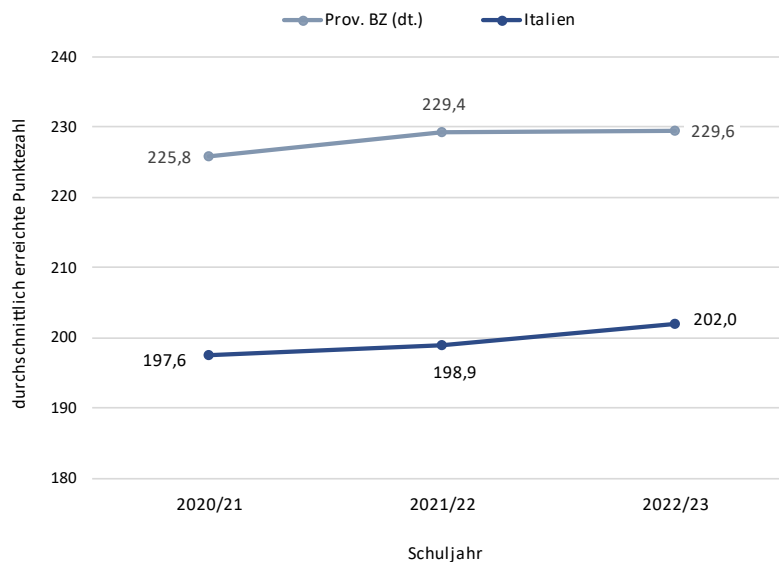


Diagramm 19

Die Analyse der Ergebnisdaten nach Geschlecht ergibt in den Jahren 2020/2021 und 2021/2022 ein besseres Ergebnis für die Jungen. Im Schuljahr 2022/2023 liegt der erreichte Punktemittelwert für die Mädchen über jenem der Jungen.

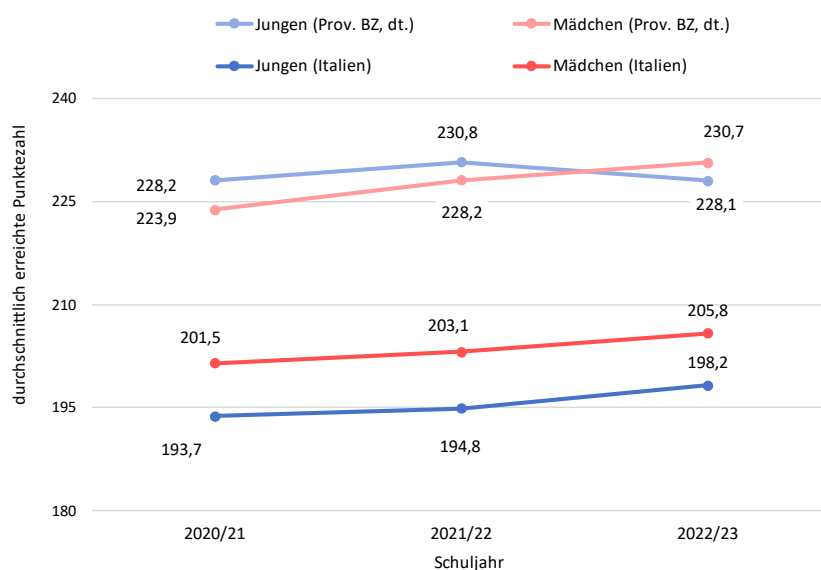


Diagramm 20

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man folgende Darstellung:

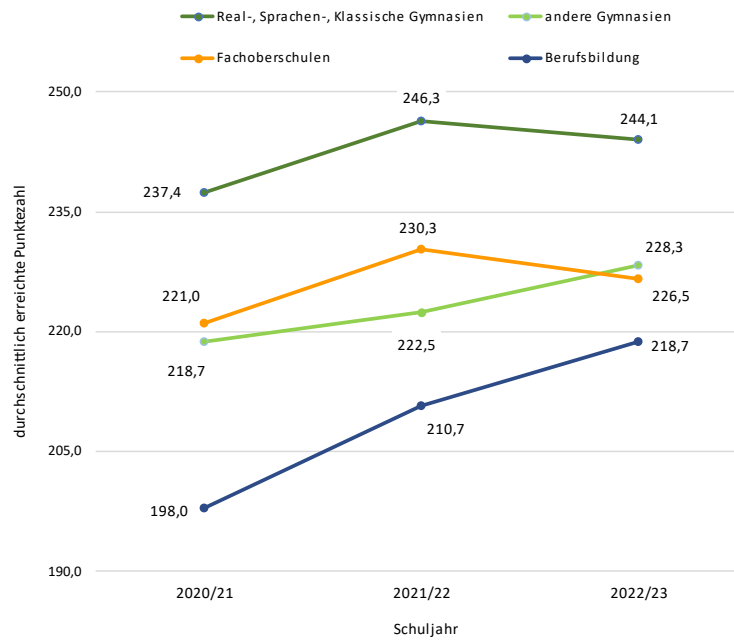


Diagramm 21

Englisch-Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Hörverständnis wurde im Zeitraum vom 01.03.2023 bis 31.03.2023 in computerbasiertem Format durchgeführt. Italienweit haben sich 483.451 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung beteiligt. Für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol liegen die Ergebnisse von 2.622 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	246	28
Aut. Prov. BZ (lad.)	245	22
Aut. Prov. Trient	229	35
Aut. Prov. BZ (it.)	229	35
Friaul-Julisch-Venetien	226	37
Aostatal	224	35
Venetien	223	37
Lombardei	223	37
Emilia-Romagna	219	39
Piemont	215	38
Ligurien	212	39
Toskana	210	40
Marken	210	39
Umbrien	208	39
ITALIEN	205	42
Latium	204	41
Abruzzen	202	40
Molise	200	40
Apulien	195	39
Sardinien	194	42
Basilikata	193	39
Sizilien	187	39
Kalabrien	186	38
Kampanien	185	40

Diagramm 22

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus der obigen Tabelle ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen in Südtirol sowie jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich führend sind.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2622 Schüler und Schülerinnen		1204 Schüler und Schülerinnen		87 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
246,25	28,02	228,63	34,72	245,08	22,15

Tabelle 12

Aus dem paarweisen Vergleich lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Während sich die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen im deutschsprachigen und ladinischen Bildungsbereich statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
	<i>Can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure etc., including short narratives.</i>
B2	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
	<i>Can understand the main ideas of propositionally and linguistically complex speech on both concrete and abstract topics delivered in standard speech, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can follow extended speech and complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar, and the direction of the talk is sign-posted by explicit markers.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzziele.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

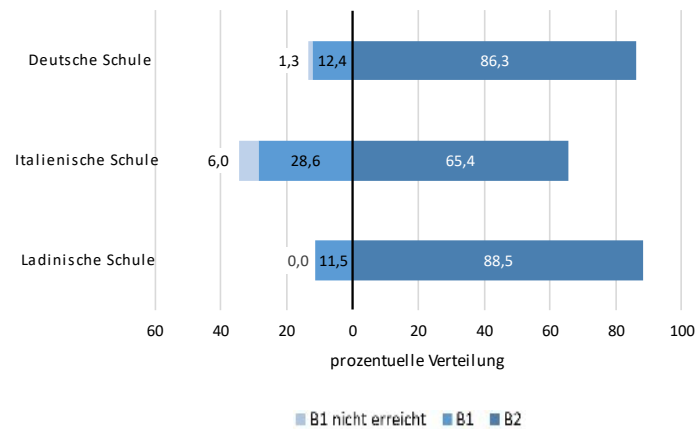


Diagramm 23

Das angestrebte Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht dem Sprachniveau B2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 86,3 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 65,4 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 88,5 Prozent.

Ergebnisse für die deutsche Schule

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass circa 84 Prozent der Jungen und 88 Prozent der Mädchen das Zielniveau B2 erreichen. Analog zum Kompetenzbereich des Leseverständnisses erzielen die Mädchen auch beim Hörverstehen das bessere Ergebnis.

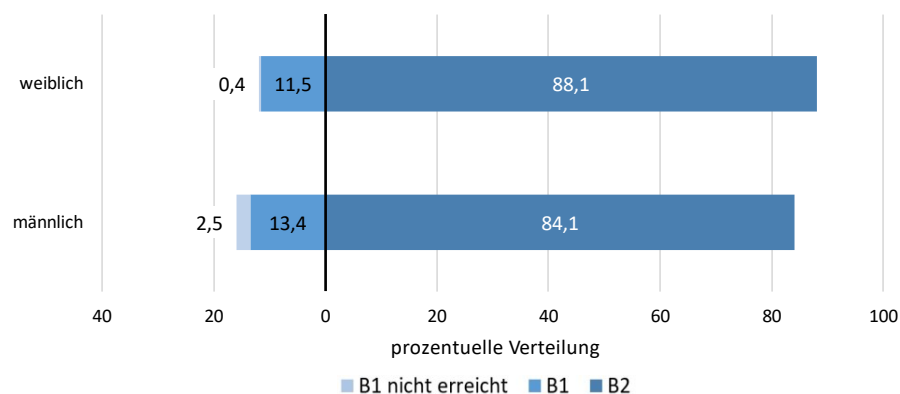


Diagramm 24

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Diagramm 25 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Ergebnisse auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie. Auch beim Leserverständnis weisen die Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien den höchsten Prozentsatz an Lernenden in der Kompetenzstufe B2 auf. Gefolgt von den anderen Gymnasien und den Fachoberschulen setzen sie sich mit 20,9 Prozentpunkten von den berufsbildenden Schulen ab.

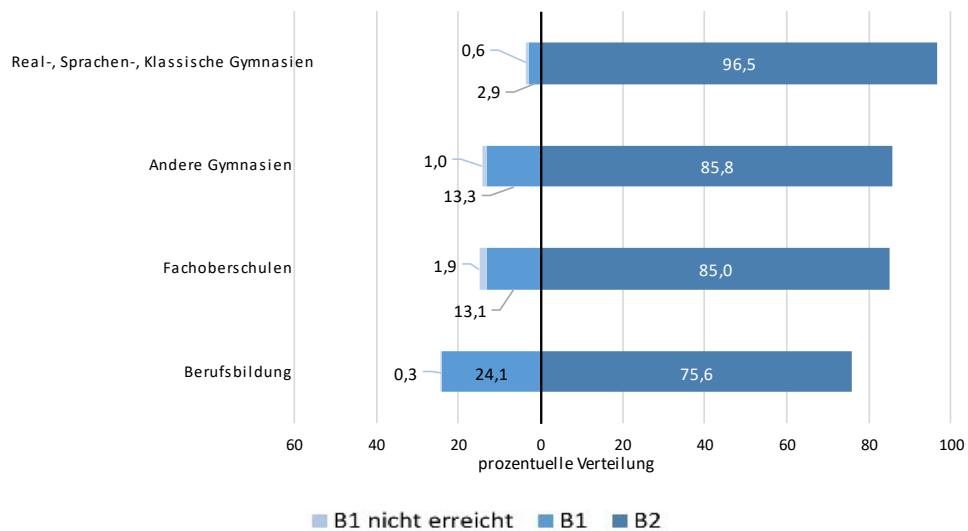


Diagramm 25

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2022/2023 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.541 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4		0,1
5	2,9	2,0
6	16,9	10,8
7	35,1	26,4
8	27,6	32,6
9	15,1	23,8
10	2,4	4,3

Tabelle 13

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

männlich		weiblich	
1080 Schüler		1461 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,43	1,10	7,78	1,12

Tabelle 14

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2022/2023 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,381 für die Jungen und beschreibt einen schwach linearen Zusammenhang, für die Mädchen beläuft er sich auf 0,497 und macht einen mittelstarken linearen Zusammenhang zwischen den beiden Größen präsent.

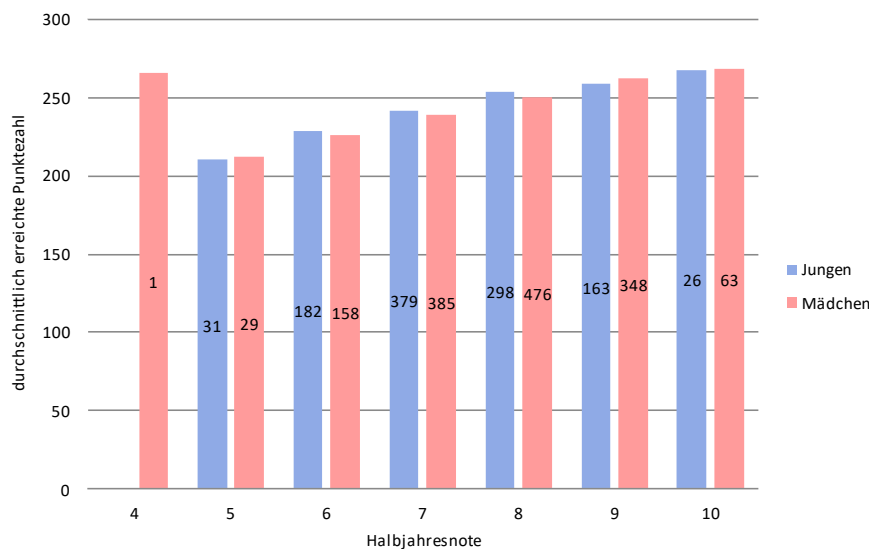


Diagramm 26

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

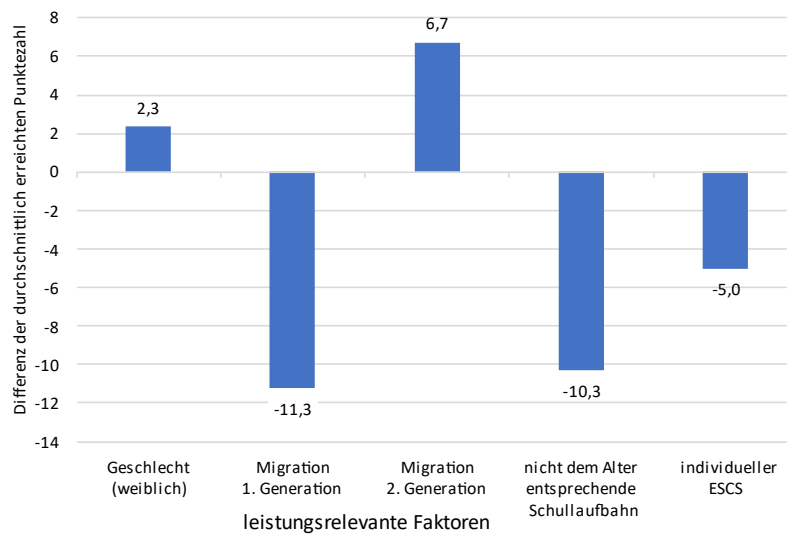


Diagramm 27

Das obige Diagramm stellt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen dar. Abgebildet sind der Einfluss des Geschlechts, der Herkunft, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der Schullaufbahn und des sozio-ökonomischen Hintergrunds. Die Balken stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezah dar. Statistisch signifikante Unterschiede gibt es bei den Faktoren Geschlecht, Schullaufbahn und sozio-ökonomischer Hintergrund. Kein statistisch signifikanter Unterschied ist bei den Faktoren Migration 1. und 2. Generation gegeben.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1490) im Schnitt ein um 2,3 Punkte höheres Ergebnis als die Jungen (n: 1132).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 4) erzielen ein um 11,3 Punkte geringeres Ergebnis als Lernende, die im Inland geboren wurden. Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 14), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen im Schnitt ein 6,7 Punkte höheres Ergebnis als die im Inland geborenen Schüler und Schülerinnen. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellt der Mittelwert der im Inland geborenen Schülerschaft dar (n: 2490).

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die eine Schulverspätung aufweisen (n: 512), im Mittel um 10,3 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2110). Zur Kategorie der Schüler und Schü-

lerinnen mit Schulverspätung werden all jene Jugendlichen gezählt, die mindestens ein Schuljahr wiederholt haben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Eine Erläuterung zur Zusammensetzung dieses Indexes findet sich im Glossar. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 1796), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Leseverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 5,0 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2023

Der Vergleich der Ergebnisse im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2020/21 zeigt sowohl für die deutschsprachige Schule in Südtirol als auch für die Schulen auf staatlicher Ebene einen Punkteanstieg.

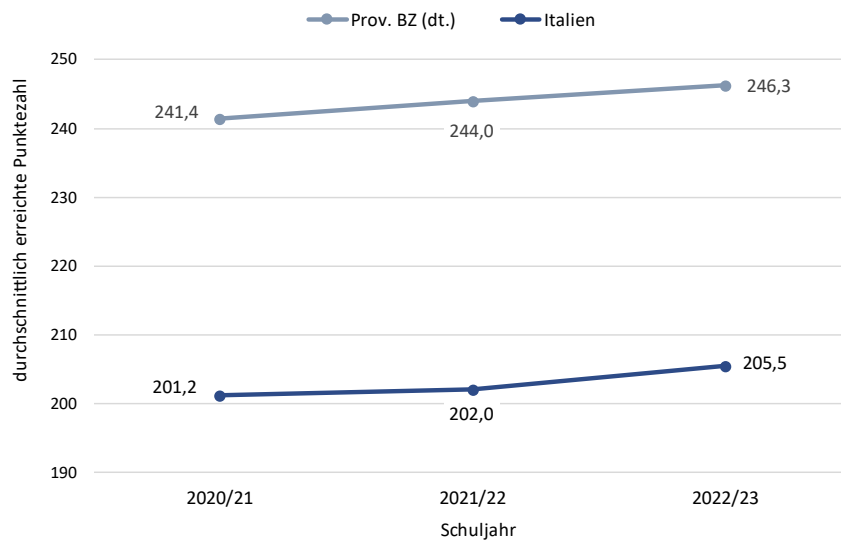


Diagramm 28

Stellt man den Vergleich der Ergebnisse seit dem Schuljahr 2020/21 differenziert nach Geschlecht an, so zeigt sich in den Ergebnissen der Mädchen und Jungen an den deutschsprachigen Schulen ein deutlicher Anstieg des Mittelwertes. Bemerkenswert erscheint, dass die Ergebnisse von Mädchen und Jungen in den ersten beiden Vergleichsjahren nahezu gleichauf liegen, die Ergebnisse der Jungen aber im Schuljahr 2022/23 unter jenen der Mädchen bleiben.

Bei den Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene ist für beide Geschlechter ebenfalls ein Anstieg in der mittleren Punktezahl feststellbar. Die Ergebnisse der Mädchen heben sich jedoch in allen drei Vergleichsjahren deutlich von jenen der Jungen ab.

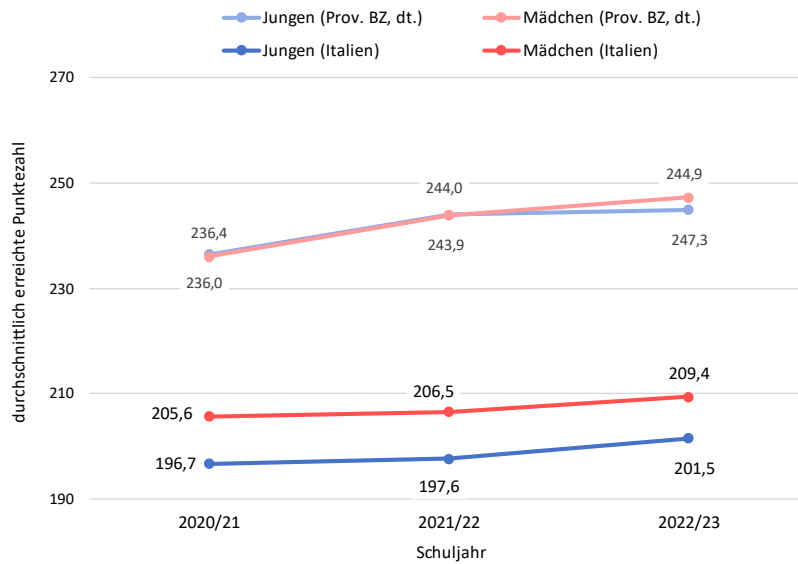


Diagramm 29

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man folgende Darstellung:

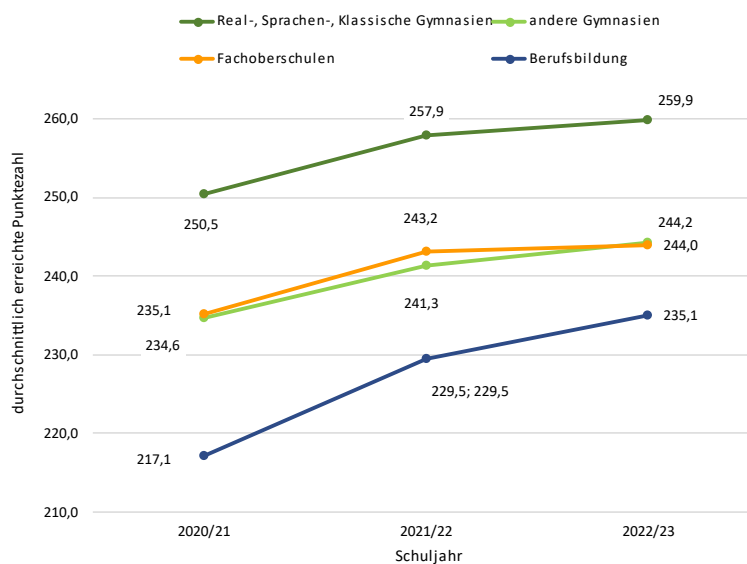


Diagramm 30

Glossar

ESCS (Economic, Social and Cultural Status): Der ESCS ist ein Index, der zur Festlegung des sozialen, ökonomischen und kulturellen Status der Schüler und Schülerinnen dient, die an Lernstandserhebungen teilnehmen. Der ESCS-Index findet sowohl bei internationalen (PISA-Studie der OECD) als auch nationalen Studien (Lernstandserhebungen des INVALSI) Verwendung. Er setzt sich aus drei Elementen zusammen, die verschiedene Aspekte der sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergründe der Familien erfassen. Dazu gehören der berufliche Status (HISEI) und der Bildungsabschluss der Eltern (PARED) sowie der Besitz von materiellen Gütern (HOMEPOS), die Rückschlüsse auf die Bildungsnähe bzw. Bildungsferne der Familien zulassen.

Korrelation: Die Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.

Mittelwert: Der Mittelwert (auch als arithmetisches Mittel oder Durchschnitt bezeichnet) ist ein sogenannter Lagewert und bemisst die zentrale Tendenz eines Datensatzes. Der Nachteil des Mittelwertes ist, dass Ausreißer unter den Werten, d. h. sehr kleine oder sehr große Werte, in ihm untergehen.

Rundungen: Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Standardabweichung: Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streumaß und gibt darüber Auskunft, wie stark die erhobenen Daten streuen. Sie gibt die durchschnittliche Entfernung vom Mittelwert an. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener sind die erzielten Ergebnisse und umgekehrt.

Statistische Signifikanz: Mit statistischen Testverfahren lässt sich feststellen, ob Mittelwerte in der Grundgesamtheit voneinander abweichen. Statistisch signifikant bedeutet vereinfacht gesagt, dass erzielte Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht auf einem Zufall beruhen. Die im vorliegenden Bericht angeführten Aussagen bezüglich der statistischen Signifikanz wurden mittels t-Test für unabhängige Stichproben mit einem Signifikanzniveau von $p = 0,05$ (zweiseitiger Test) überprüft.